

Liebe Naturland Bäuerinnen und Bauern,



die lang anhaltende Trockenheit in diesem Jahr steckt vermutlich noch Vielen in den Knochen und nicht wenige Landwirte kämpfen dabei um ihre Existenz. Besonders hart betroffen sind vor allem Milchbauern, deren Futterernte auf den Feldern und Wiesen verdorrt ist.

Einige Öko-Milchbauern konnten frühzeitig auf die Dürre reagieren, vermehrt Zwischenfrüchte anbauen, Körnermais der Silage zuführen oder sogar ihre Tierbestände maßvoll reduzieren. Trotzdem suchen viele Öko-Bauern nun händelringend nach Futtermitteln im nahezu leeren Öko-Futtermarkt. Auch die Öko-Verbände schöpfen alle Möglichkeiten aus, um den Austausch von Bio-Grundfutter- und Umstellungsfuttermitteln zwischen den Betrieben zu organisieren. Erfreulicherweise zeigen die Bauern untereinander vielerorts eine große Solidarität.

Aber all das reicht bei diesem „Ereignis nationalen Ausmaßes“ nicht aus: Mangels Alternative greifen Öko-Betriebe bereits zum Teil seit Spätsommer auf ihre Futter-Winterreserven zurück. Es ist also zu befürchten, dass das ganze Ausmaß der Dürre erst in ein paar Monaten richtig sichtbar werden wird. Es gilt daher schnellstens zu handeln.

Die Öko-Milchbauern brauchen dringend Unterstützung, dies ist mit Geld allein nicht getan. Da es kein Bio-Futter mehr gibt, müssen Öko-Milchbauern, Öko-Molkereien und Handel gemeinsam und schnell eine Regelung zur ergänzenden Nutzung auch von Nicht-Bio-Futter finden, das beispielsweise an Jungtiere und Trockensteher verfüttert werden und so den Engpass etwas entzerren könnte. Aber nicht in allen Fällen wird es vermeidbar sein, dass konventionell erzeugtes Grundfutter in Anteilen auch an die Kühe verfüttert wird – damit diese nicht zum Schlachter müssen. Dass die Katastrophenregelung der EU-Öko-Verordnung solch ein Vorgehen im Einzelfall und für einen begrenzten Zeitraum vorsieht, hat schließlich seine Berechtigung.

Ein solcher Interessenausgleich innerhalb der gesamten „Wertschöpfungskette Öko-Milch“ muss die wirtschaftliche Situation der Öko-Milchbetriebe berücksichtigen – darf aber auch nicht an der Glaubwürdigkeit von Öko mit seinen strengen Vorgaben und dem unabhängigen Kontrollsystem rütteln. Verbraucher scheinen jedoch ein gutes Gespür für die aktuelle Notlage und die Ausnahmesituation zu haben, in der sich viele Betriebe befinden. „Dass Öko-Milchbauern, deren Futterernte auf den Weiden und Feldern vertrocknet ist und die keine Bio-Alternativen finden, für einen begrenzten Zeitraum unter kontrollierten Bedingungen ihre Rinder mit konventionellem Futter versorgen, werden die meisten Verbraucher verstehen und mittragen“, zeigt sich Armin Valet von der Verbraucherzentrale Hamburg überzeugt.

Ralf Alsfeld

AGRARPOLITIK

National und International	04
• Steuerliche Anreize für fairen Kaffeekonsum	
• Neues Umsatzhoch im Fairen Handel	
• EU-Agrarpolitik: Konkrete Ziele & nachhaltige Investitionen	
• Dürre: Solidarität, akute Hilfe und Agrarpolitik	
• Öko-Bewegung tritt für Toleranz, Respekt und Weltoffenheit ein	

Aktuelles aus den Ländern & Regionen	06
---	-----------

Agro-Gentechnik	14
• EuGH-Urteil: CRISPR/Cas ist Gentechnik	
• BASF und Cargill werden Mitglied bei Organic Trade Association	

PRAXIS

Betriebsorganisation, Markt, Spezialthemen	15
• Qualifizierung „Soziale Landwirtschaft“	
• Bestandserhebung „Soziale Landwirtschaft“	

Pflanzliche Erzeugung	16
• EU-Projekt zur Verbesserung der Öko-Pflanzenzüchtung	
• Pflanzenschutz-Sachkundeschulung besuchen!	
• Hochschulen suchen Praktiker	
• Bio-Marktfruchtbau im Land zwischen den Meeren	
• Mehr Humus braucht das Land	
• Ökolandbau-Feldtag der LfL	
• Frühe Bio-Getreideernte mit großen Ausfällen	
• 17. Naturland Öko-Feldtag: Gemeinde & Technik	
• Zuckerrübenanbau 2018	
• Gemeinschaftlich Bio-Quinoa erzeugen	
• Shropshire-Schafe pflegen Christbaumkulturen	
• Gut Kerschlach: Weihnachtsbäume in Naturland Qualität	
• Naturland Richtlinien geändert: Neue Fassung 06/2018	

Tierische Erzeugung	36
• Naturland auf der „EuroTier“	

TITEL

• Öko-Ferkelerzeugung

- Niko Raupach – Pionier der Öko-Ferkelerzeugung
- Öko-Ferkel: Fütterung und Management
- Wann ist eine Sau eine gute Mutter?
- Abferkelställe – von der Idee zum Stall
- Schweinehaltung: Tier- und Immissionsschutz im Widerspruch?
- Low-Input-Milchviehhaltung in Belgien und Luxemburg
- Aktuelle Situation auf dem Bio-Milchmarkt
- Milchviehtagung Nord-Ost

NATURLAND WELT

Menschen, Themen und Verband	57
-------------------------------------	-----------

Naturland Zeichen GmbH, Markt und Verarbeitung	62
---	-----------

BUCHBESPRECHUNGEN, MELDUNGEN UND IMPRESSUM